

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 13 (2000)
Heft: 5

Artikel: Der gefaltete Flieger : Experimente : Papierflieger in Langenthal
Autor: Zobel, Gustav
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-121334>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der gefaltete Flieger

**Falten und fliegen, Technik und Poesie,
sammeln und zeigen – die junge
Zürcher Designerin Colette Krummenacher
zeigt in einer Ausstellung über Papier-
flieger, was Design im Kern ausmacht:
Passion für den Gegenstand.**

Kreuz und quer durch Europa reisend hat die junge Zürcher Designerin Colette Krummenacher eine wundersame aeronautische Sammlung zusammengetragen: Papierflieger. Luftpost aus den Klassenzimmern. Einen Haufen kleiner Seufzer eines grossen Traums. Als Arbeit im Studienbereich Industrial Design der HGKZ hat sie nun aus ihrer Sammlung eine Ausstellung für das Design Center Langenthal entwickelt, um zu zeigen, wie Konzeption, Erfinderefreude, Technik, Sehnsucht und Poesie – diese grossen Themen des Designs – exemplarisch zueinander finden dank nur eines Blatt Papiers.

Fantasie und Poesie

Design hat viel mit ausgefuchstem Können in der industriellen Produktion zu tun. Selbstverständlich. Die Register Konzeption, Konstruktion; Form, Farbe; Materialien, Märkte; Ökonomie, Ökologie und so weiter müssen gut gefüllt sein, will jemand sein Diplom bestehen. Entscheidend bleibt dennoch und immer wieder Fantasie, Sehen

können, Leidenschaft für einen Gegenstand und seine Poesie: Colette Krummenacher sagt: «Der Wind trägt, was zwei Flügel hat. Mit Feder und Papier träumt der Mensch vom Fliegen. Fliegen findet in der Luft statt, wo der Mensch nicht leicht hinkommt. Er muss sie sichtbar machen, wenn er in ihr verweilen möchte. Papier bietet dafür gute Dienste. Sein Gewicht ist so gering, dass ein kleiner Windstoss grosses Chaos in einen geordneten Stapel bringt. Was ein Papierflieger ist oder wann er als solcher gilt, ist nirgends festgehalten. Ein Blatt ist schnell gefaltet, zugespitzt und in den Wind geschickt. Allerlei Alltagsgeschichten sind schon durch die Luft geflogen. Eilig suchen sie den Boden wieder, bleiben liegen und werden aufgelesen.»

Hellraumprojektoren für Flieger

Dies ist die Ausgangslage der Entwurfsarbeit – mit zwölf Hellraumprojektoren als wichtigstem Medium der Inszenierung wird die Designerin ihre Fundstücke und die Erträge dreier an-

derer Sammlungen in und um die alte Mühle in Langenthal ausstellen. Zu sehen sind Exemplare von Ken Blackburn, dem Weltmeister, der auch professionell Papier zu Fliegern faltet und so sein Wissen über Aerodynamik am Papier entwickelt und prüft. Sarard-Andres Widmaier arbeitet mit den Augen. Den Raketen nachgeformt, schiessen seine Flieger pfeilschnell am Firmament. Die Ausstellung wird auch den Fliegern Platz geben, die den grossen Wettkampf der Papierflieger vom 27. Mai siegreich bestehen, das heisst, am längsten in der Luft bleiben werden. Sammler, vorab aber Flieger, ist auch der Solothurner Designer Ruedi Fluri. Sein Teil der Ausstellung erzählt vom Drama des Fliegens, den übrig gebliebenen Fragmenten. Wir sehen: Papierflieger sind poetisch und so weiter, aber durchaus unsicher. Das war denn auch der Vorwand für die Swissair, sich nicht als Mäzenin an diesem grossen Ereignis der Luftschiffahrt und des Designs zu beteiligen.

Gustav Zobel

Papierflieger – Ausstellung und Anlässe

Ort: Design Center Langenthal
Dauer: 21. Mai bis 2. Juli
Vernissage: 20. Mai um 11 Uhr. Es spricht und faltet Ken Blackburn, Aviatiker und Weltrekordhalter im Papierfliegen.

Wettkampf: 27. Mai, 10 Uhr in der Turnhalle Kreuzfeld, Langenthal
Kategorien: Kinder, Jugendliche, Erwachsene. Die Sieger erhalten einen Pokal, einen Segelflug und einen Platz in der Ausstellung.

Konzept und Design: Colette Krummenacher, Studienbereich Industrial Design der HGK Zürich.

Produktion: Design Center als Beitrag zum Langenthaler Projekt «Im Wind».
Alle weiteren Veranstaltungen siehe www.hochparterre.ch

Seufzer aus Europas Schulstuben – in Langenthal zeigt die Designstudentin Colette Krummenacher eine Ausstellung zum Design der Papierflieger

